



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
*Pädagogischer
Austauschdienst*



Erasmus+

Programmentwurf (Stand 25.9.2017)

Sprich mit mir! ***Sprachen.Lernen.Europa***

Impulstagung der Nationalen Agenturen für Erasmus+ in Deutschland

am 16. Januar 2018 in Köln, Maternus-Haus, Kardinal-Frings-Straße 1 - 3 (Nähe Hbf.)

- ab 9:30 Uhr* *Anmeldung und Teilnehmerregistrierung im Tagungsbüro
Begrüßungskaffee*
- 10:30 Uhr** **Impulse im Plenum**
- Begrüßung**
 Gernot Stiwitz
 Leiter des Pädagogischen Austauschdienstes des Sekretariats der
 Kultusministerkonferenz
- Sprich mit mir!**
 Einblick in Erfahrungen eines Projektteilnehmers/-teilnehmerin
- 11:00 Uhr** **Interaktiver Vortrag:**
 Sprache als Weg zur interkulturellen Verständigung in Europa
- James Chamberlain**
 Leiter des Sprachenzentrums, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- 13:00 Uhr** **Sprachenlernen mit Erasmus+**
 Kurzeinführung in die Arbeit der vier Nationalen Agenturen
- 13:15 Uhr** **Austausch im Markt der Möglichkeiten:**
- Mittagimbiss und Gespräche an Informationsständen der Nationalen Agenturen
 zu den Fördermöglichkeiten des Programms Erasmus+ und eTwinning

14:00 Uhr Thematische Foren in parallelen Gruppen

(Beschreibung im Anhang)

1. Digitale Medien im Sprachunterricht
2. Sprachenlernen in der Projektarbeit
3. Sprache.Macht.Inklusiv.
4. Sprache, Mobilität und Interkulturalität

15:30 Uhr Abschluss im Plenum: Eindrücke, Blitzlichter, Projektideen

Moderation:

Stefan Schaaf

Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich im PAD

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gemeinsame Veranstaltung der Nationalen Agenturen in Deutschland für Erasmus+

www.erasmusplus.de

Thematische Foren in parallelen Gruppen

1. Digitale Medien im Sprachunterricht

Moderation:

Ulrike Schröder, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB

Eva Müller, Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich im PAD, NSS eTwinning

Impulse: N.N.

Beschreibung:

Medien können den Sprachunterricht immens bereichern, und ihr Einsatz hat eine lange Tradition. Unabhängig davon, ob es sich um ein Musikvideo, einen Zeitungsausschnitt oder ein komplexes Onlinetool handelt – die Wirkung von Medien auf den Spracherwerb ist davon abhängig, wie gut diese in den Unterricht integriert sind.

Anhand zweier Angebote, die die Europäische Kommission für Projekte im Programm Erasmus+ bereitstellt, werden wir im Workshop darüber diskutieren, wie sich digitale Medien zielgerichtet nutzen lassen, um den Sprachunterricht zu verbessern. Konkret geht es um die Fragen

- wie Kommunikationsplattformen genutzt werden können, um internationale Projekte durchzuführen – und dabei die Sprachkompetenz von Lernenden zu verbessern (Beispiel eTwinning)
- wie Online-Sprachkurse in den Sprachunterricht integriert und gezielt bei der Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt eingesetzt werden können (Beispiel OLS – Online Linguistic Support).

Im Workshop haben Sie die Gelegenheit, sich mit Sprachlehrenden unterschiedlicher Bildungssektoren auszutauschen und über Ihre Erfahrungen zu berichten. Unser Ziel ist, dass Sie am Ende verschiedene methodische Beispiele kennen und Ideen entwickelt haben, wie Sie künftig digitale Medien – erstmals oder anders als bisher – in Ihr Sprachtraining integrieren möchten.

2. Sprachenlernen in der Projektarbeit

Moderation:

Monika Held und Sonja Harms, Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich im PAD

Impulse:

Prof. Dr. Ute Massler, Pädagogische Hochschule Weingarten

Erasmus+ - Strategische Partnerschaft „Mehrsprachiges Lesetheater zur Förderung von Lesemotivation und Leseflüssigkeit“

Bianca Schich, Königin-Katharina-Stift, Stuttgart

Erasmus+ - Strategische Schulpartnerschaft „Wer sind wir? Chi siamo? Diversity sind nicht die anderen - das sind wir.“

N.N. Projektvertreter/-in aus dem Jugendbereich

Beschreibung:

Sprachenlernen ist mehr als Grammatik und Wortschatz. Hinter Sprachen verbergen sich Kulturen, Einstellungen und Traditionen. Auch mit fehlerfreien Sprachkenntnissen kann es passieren, beim Gegenüber falsch verstanden zu werden, auf Unverständnis zu stoßen oder sogar anzuecken. Denn Sprachanwendung findet immer im interkulturellen Kontext statt. Daher ist es wichtig, Lernenden – ob in Schule oder Hochschule, in der Jugendarbeit oder Erwachsenenbildung - ein Bewusstsein für Diversität und Respekt vor der Vielfalt der Sprachen und Kulturen zu vermitteln. Das Programm Erasmus+ eröffnet im Rahmen von Partnerschaftsprojekten Lernmöglichkeiten, die weit über die formalen Lernsituationen des Fremdsprachenunterrichts hinausgehen können.

Der Workshop geht den folgenden Fragen nach:

- Wie gelingt es, in bilateralen und multilateralen Begegnungen unter Lernenden gezielt Situationen für den Spracherwerb in interkulturellem Kontext zu schaffen, die an die Erfahrungen und Interessen der Lernenden anknüpfen?
- Wie gelingen mehrsprachige Ansätze in der Sprachenbildung, die zugleich ein Bewusstsein für Diversität und Vielfalt von Sprachen und Kulturen vermitteln?

Im Workshop werden hierzu Beispielprojekte vorgestellt und praktische Erfahrungen ausgetauscht.

3. Sprache.Macht.Inklusiv.

Moderation:

Inge Linne, Nationale Agentur JUGEND für Europa

Impulse:

Perdita Wingerter, Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e.V.

Erasmus+-Strategische Partnerschaft „Talk with me – Voluntary Language mentors for refugees“ (JUGEND IN AKTION)

Elżbieta Kosek, Kreisau-Initiative e.V.

Erasmus+-Strategische Partnerschaft "Perspektive Inklusion" (JUGEND IN AKTION)

N.N. Projektvertreter/-in aus dem Hochschulbereich

Beschreibung:

Ohne Sprachkenntnisse ist es für junge Menschen schwierig, an einer internationalen Jugendbegegnung, einem europäischen Freiwilligendienst einem Fachkräfteaustausch in der Berufsbildung teilzunehmen oder ein Studium im Ausland zu absolvieren. Nicht selten wird sprachliches Unverständnis als mangelnde Bereitschaft zum Lernen einer anderen Sprache verstanden und Missverständnisse sind vorprogrammiert. Fehlende Sprachkenntnisse bilden eine Barriere beim Zugang zu grenzüberschreitenden Mobilitätserfahrungen und werden damit zum Ausgrenzungsmerkmal.

Wie funktioniert eigentlich Kommunikation und Verständigung ganz konkret: vor, während oder nach einer Begegnung? Spielt Sprachenlernen eine Rolle während des europäischen Freiwilligendienstes und wie passiert es? Was ist mit benachteiligten Jugendlichen? Was mit geflüchteten jungen Menschen, die schnell eine neue Sprache lernen müssen? Im Workshop sollen Erfahrungen zu den Fragen ausgetauscht und verschiedene Methoden und Projekte zu Sprache als Mittel zur Verständigung vorgestellt werden.

4. Sprache, Mobilität und Interkulturalität

Moderation:

Svenja Neubauer, Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD

Impulsgeber: N.N.

Beschreibung:

Austausch gelingt dann, wenn Gesprächspartner einander verstehen – sprachlich und auch kulturell. Schon die Alltagserfahrung zeigt, dass holprige Sprachkenntnisse und lückenhaftes Verständnis von der Kultur des anderen eine erhebliche Barriere bilden. Alle, die sich einer Auslandserfahrung jenseits von Tourismus ausgesetzt haben, wissen, dass ein Ankommen beim Anderen keine einfache Angelegenheit ist. Wie lässt sich der Zusammenhang von Sprache, Kultur und Mobilität – innerhalb und außerhalb Europas – mit den Mitteln von Erasmus+ erschließen?

Der Workshop beleuchtet die Zusammenhänge von Sprache, Mobilität und Interkulturalität anhand folgender Fragen:

- Welche Rolle spielen Spracherwerb und Sprachkenntnis für den Erfolg einer solchen Erfahrung; welche Rolle Interkulturalität?
- Welche Bedeutung kann dabei Mehrsprachigkeit zugemessen werden?